

Willkommensbündnis Spandau Süd

Der Kladower Damm ist belebter und jünger geworden. In den 34er Bussen und an einigen Haltestellen sieht man zunehmend neue Gesichter.

Es begann im Oktober 2013, als im Gatower Waldschluchtpfad eine Flüchtlings-Notunterkunft eingerichtet wurde. Anfang 2016 wohnen hier mehr als 600 Flüchtlinge, davon 250 Kinder. Anwohner reagierten teilweise geschockt und abwehrend. Aber bald wurden die Flüchtlinge von Bürgern vor Ort willkommen geheißen, es gab Hilfe bei den ersten unsicheren Schritten. Durch solche Kontakte zwischen den Heimbewohnern und Nachbarn wurden auch Vorurteile und Ängste gemildert.

Die Helfer packten zu. Bereits im November 2013 wurde unter großer öffentlicher Teilnahme am Ritterfeld die erste von inzwischen sechs Willkommensklassen in Gatow/Kladow eröffnet. In der Adventszeit sammelte und verteilte das Familienforum wie im Jahr darauf etwa 200 Geschenke in bunten Schuhkartons an die Flüchtlingskinder. Auf dem Heimgelände wurde mit der Anlage eines Spielplatzes begonnen. Zur Havel hin entstand durch engagierte Menschen mit grünem Daumen ein wunderschön angelegter Garten. Das Kulturcafé lädt regelmäßig ein zum Sich-kennen-Lernen bei gemeinsamem Kochen, Backen und Genießen; dazu gibt es Musik und internationale Tänze. Inzwischen entstand eine Nähwerkstatt, in der mit viel Frohsinn und Fleiß

gemeinsam Kleidungsstücke angepasst, Vorhänge für die blanken Fenster genäht und gleichzeitig sprachliche Barrieren überwunden werden. In einer Fahrradwerkstatt werden die über 100 gespendeten Fahrräder laufend repariert, registriert und an die Flüchtlinge ausgegeben. Vor allem an Kinderfahrrädern besteht noch großer Bedarf.

Durch die gemeinsame Helferarbeit kam es bald zu Kontakten auch zwischen den Ehrenamtlichen, ein Netz entstand, man empfand sich als Willkommensbündnis und nannte sich bald auch so. Inzwischen ist die Vernetzung sehr dicht und effektiv geworden.

Mitte September 2015 wurde in einer ehemaligen Turnhalle der Bundeswehr im Parkviertel am Kladower Damm eine zeitlich begrenzte Notunterkunft für ca. 160 Männer eröffnet. Mit viel Einsatz und intensiver Aufklärungsarbeit gelang es auch dort, negative Emotionen der Anwohner schnell abzubauen und aktive Unterstützung anzubieten. Im Advent waren u. a.



Gute Stimmung beim Geschirr-Spülen am Kladower Damm

Foto: Reinhard Nink

120 Flüchtlinge aus diesem Heim zu einem Essen in der Kladower Gemeinde Mariä Himmelfahrt eingeladen.

Anfang des Jahres eröffnete noch ein weiteres Heim am Kladower Damm für ca. 80 minderjährige, unbegleitete männliche Flüchtlinge. Das Willkommensbündnis half auch hier schnell mit Sachspenden, Sprachunterricht, ärztlichen Leistungen und Patenschaftsangeboten. Inzwischen wurden auch von den örtlichen Sportvereinen Jugendliche in die angebotenen Kurse aufgenommen.

Lang ist der Weg unserer Flüchtlinge bis zur gelungenen Integration. Das Willkommensbündnis hilft einzelnen bei schwierigen Startproblemen, begleitet zu Ämtern, gibt Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und veranstaltet auch gemeinsame Ausflüge. Flüchtlinge werden zu Gastfamilien eingeladen, wobei beide Seiten viel voneinander lernen. Einige Patenschaften sind schon zustande gekommen; dies ist Integrationshilfe auf höchstem Niveau.

Dem Willkommensbündnis ist inzwischen die aktuelle Situation in den Heimen wohlbekannt, und es wird Wort ergriffen gegenüber den zuständigen politischen Institutionen, Persönlichkeiten und Gremien (MdB, Bezirksbürgermeister) zur Initiierung schneller und gezielter Hilfe von außen.

Das Willkommensbündnis durfte Ende Januar auch Gast im Kladower Forum sein. Es wurde darüber gesprochen, wie gemeinsam noch mehr Hilfe für unsere Flüchtlinge angeboten werden kann.

Es wird noch lange viel zu tun geben: In Spandau wird mit einer Verdreifachung der Zahl aufgenommener Flüchtlinge gerechnet.

Reinhard Nink, Max Weithmann

Das Willkommensbündnis ist leicht zu erreichen:

Fragen-Willkommensbündnis@web.de -
www.starthelfer-spandau-sued.de

SONNTAGSKONZERTE 2016

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe im Saal Haus 28

Jeweils um 11 Uhr

- Mai** 15.05. (Pfingstsonntag) Heitere Alltagsgeschichten • Svea Timander (Schauspiel und Gesang) + PartnerIn (Instrument)
- Juni** 05.06. Klaviertrio im Spiegel der Epochen • Werke von Haydn bis Pierné – Christiane Köhler (Cello) + Mia Renneberg (Klavier) + Bettina Wickihalder (Flöte)
19.06. Schätze des Barock • Zauberhafte Keltenklänge – Dagmar Flemming (Harfe) + Helmut Hauskeller (Panflöte)
- Juli** 03.07. Klavierwerke von Johannes Brahms • gespielt und erläutert – Markus Wenz (Klavier)
17.07. Melodien des Herzens • Lieder und Klaviersolowerke aus der ganzen Welt interpretiert von dem bekannten Duett aus Moskau – Elena Fastkovski (Klavier) + Dimitri Sharkov (Gesang)
- August** 07.08. Duo Orpheo – Susanne Kowal (Klavier) + Antoine Saad (Violine)